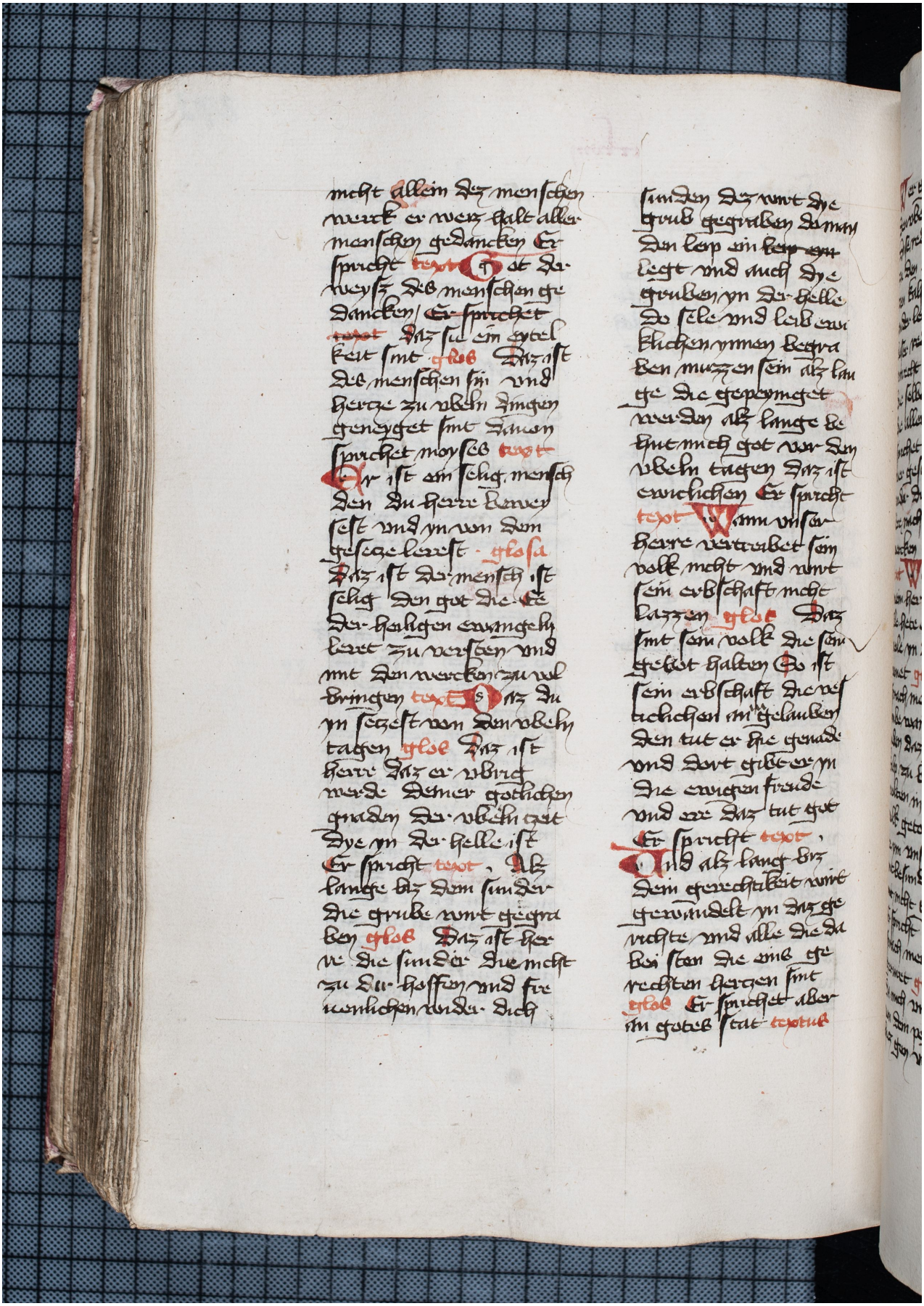
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mecht allein dz menschen
werck er wer halt alle
menschen gedancken Er
spricht text Dat du
weyst dz menschen ge
dancken / Er spricht
text dz sie ein eytel
keit sint glos Dz ist
dz menschen sin vnd
herze zu vbeln dingen
geneyget sint Dauon
spricht moyses text
Er ist ein selig mensch
den du herre lerest
vnd yn von dem
gesetze leerest glosa
Dz ist dz mensch ist
selig den got die ge
dz heiligen cawngeh
leert zu verstan vnd
mit dem werckn zu vol
bringen text Du
yn segest von dem vbeln
tagen glos Dz ist
herre dz er vbirg
werde Dewer gotlichen
gnaden dz vbeln tut
dye yn dz helle ist
Er spricht text, Als
lange biz dem sunder
die grube wirt gegra
ben glos Dz ist her
re die sunder die mecht
zu dir hoffen vnd sie
wenlichen vnda dich
sunden dz wirt die
grub gegraben dz man
den leip ein leip ein
legt vnd auch die
gruben yn dz helle
do sele vnd leib cai
tlichen vnmen begra
ben muzzen sein alz lan
ge die geperymget
werden alz lange de
ynt mich got war dem
vbeln tagen dz ist
cawtlichen Er spricht
text Wann vnser
herre vertreibet sein
volk mecht vnd wirt
sein erbschaft mecht
lazzen glos Dz
sint sein volk die sein
gebot halten Do ist
sein erbschaft die ve
tlichen im gelauben
den tut er die gnade
vnd dort gibt er yn
die cawgen freude
vnd ze dz tut got
Er spricht text,
Vnd alz lange biz
dem gerechtikeit wirt
gewandelt yn dz ge
richte vnd alle die da
bei stan die ymb ge
rechten herzen sint
glos Er spricht aber
im gotes trat text